

»Unternehmen Milch« lehnt einseitige Maßnahmen ab

Erste Bundesversammlung in Alsfeld – Bekenntnis zum Markt – Höhere Milchquotenpreise durch Änderung von Umrechnungsfaktor und Abschaffung der Saldierung befürchtet



Als Reaktion auf die Folgen des Milchlieferstreiks und die milchpolitische Diskussion formieren sich immer mehr unternehmerisch denkende Milchbauern unter dem Dach von »Unternehmen Milch«. Am 9. September 2008 fand in Alsfeld die erste Bundesversammlung statt mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition der heimischen Milchproduzenten zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehöre im Kern eine aktive Annahme der künftigen Herausforderungen des Marktes, betonte die Organisation vergangene Woche in einer Presseinformation. Von ihrem Selbstverständnis her seien die im »Unternehmen Milch« zusammengeschlossenen Produzenten Milcherzeuger, die den Markt mehr als Chance denn als Risiko betrachteten. Eine Delegation von »Unternehmen Milch« sei kürzlich bereits von Vertretern der Generaldirektion Landwirtschaft der EU-Kommission empfangen worden. »Brüssel lässt keinen Zweifel daran, dass die Quote 2015 ausläuft und der Zug in Richtung Markt fährt« berichtete Fritz Jäger, Bundessprecher von »Unternehmen Milch« nach dem Treffen in Brüssel. Mit Blick auf die anstehenden nationalen Entscheidungen im Bundesrat fordern die im »Unternehmen Milch« gebündelten Milchbauern klare milchpolitische Aussagen der Länderagrарminister, die der

Wirklichkeit des genzenlosen europäischen Binnenmarktes ebenso Rechnung tragen wie dem EU-Recht. »Alles Andere ist Augenwischerei und Zeitverschwendung«, so Jäger.

Warnung vor nationalem Alleingang

Auf entschiedene Ablehnung trifft bei »Unternehmen Milch« die beim »Milchgipfel« von Bund und Ländern befürwortete Erhöhung des Umrechnungsfaktors. Auch widersetzt sich der Verband einer Abschaffung der Saldierungsmöglichkeiten. »Diese Vorschläge laufen auf eine einseitige nationale Produktbeschränkung für die deutschen Milcherzeuger hinaus«, unter-

strich Jäger. Ein nationaler Alleingang werfe die deutschen Milchbauern in ihrem Bemühen um den Aufbau wettbewerbsfähiger Strukturen bis zum Auslaufen der Milchquote meilenweit zurück. »Unternehmen Milch« warnt im Zuge der beim »Milchgipfel« befürworteten Maßnahmen zur Angebotsdrosselung vor wieder steigenden Milchquotenpreisen und damit höheren Kosten für investitionswillige Bauern. Dagegen wenden sich die Milchbauern mit einem Aufruf an unternehmerisch denkende Berufskollegen. Auf der Homepage www.unternehmen-milch.de haben Milchbauern die Gelegenheit, die Ziele zu unterstützen. »Wir geben zukunftsorientierten Milchbauern Stimme und Forum«, betonte Jäger. **AgE**

Deutsche Land- und Ernährungswirtschaft vor neuem Exportrekord

Die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft bewegt sich auch im laufenden Kalenderjahr mit großen Schritten auf ein neues Spitzenergebnis im Export zu. Gemäß einer aktuellen Prognose der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA), die sich auf die vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zum Agrarexport im ersten Halbjahr stützt, dürften im gesamten Jahr 2008 aus Deutschland landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel im Wert von 54,5 Mrd Euro exportiert werden. Mit einem Plus von 16,5 % gegenüber 2007 sagt die CMA den höchsten Anstieg seit dem Jahr 2000 voraus. Bereits im vergangenen Jahr war der deutsche Agrarexport kräftig gestiegen, und zwar um mehr als 15 % auf 46,8 Mrd Euro. Im ersten Halbjahr 2008 legte er um weitere 18,5 % auf 24,3 Mrd Euro zu. Das durchschnittliche jährliche Wachstum habe

im Zeitraum 2000 bis heute 8,7 % betragen, hob die Marketinggesellschaft hervor. CMA-Geschäftsführer Markus Kraus zeigte sich erfreut über den voraussichtlich neuen Ausfuhrrekord. Die positive Entwicklung im deutschen Export-Agrarmarkt sei eine weitere Bestätigung für den hervorragenden Ruf deutscher Agrarprodukte in der ganzen Welt. »Wir werden weiterhin alles daran setzen, dieses Ansehen zu steigern. Um unsere vorwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen bei der Erschließung und Pflege der Auslandsmärkte zu unterstützen, wird die CMA ihr umfangreiches Serviceangebot weiter optimieren« erklärte Kraus. Zuversichtlich zeigt sich die Marketinggesellschaft auch für die kommenden Jahre. Für 2009 und 2010 wird ein weiterer wertmäßiger Anstieg der Ausfuhren um jeweils 8,6 % auf 59,2 Mrd Euro beziehungsweise 64,3 Mrd Euro vorausgesagt.